



Cambridge Assessment International Education
Cambridge International General Certificate of Secondary Education (9–1)

CANDIDATE
NAME

CENTRE
NUMBER

--	--	--	--	--

CANDIDATE
NUMBER

--	--	--	--



GERMAN

7159/22

Paper 2 Reading

May/June 2019

1 hour

Candidates answer on the Question Paper.

No Additional Materials are required.

READ THESE INSTRUCTIONS FIRST

Write your centre number, candidate number and name in the spaces at the top of this page.

Write in dark blue or black pen.

Do not use staples, paper clips, glue or correction fluid.

DO **NOT** WRITE IN ANY BARCODES.

Answer **all** questions.

The number of marks is given in brackets [] at the end of each question or part question.

This document consists of **13** printed pages and **3** blank pages.

BLANK PAGE

Erster Teil

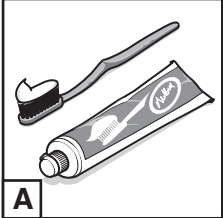
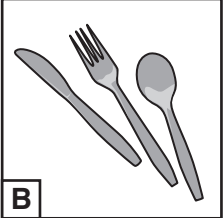
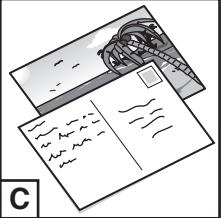
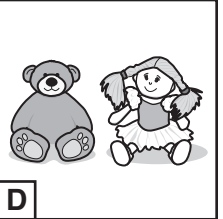
Erste Aufgabe, Fragen 1–5

Lesen Sie die folgenden Fragen. Suchen Sie die Antwort heraus, die am besten passt, und kreuzen Sie das richtige Kästchen an.

1 Sie sehen dieses Schild.

POSTKARTEN

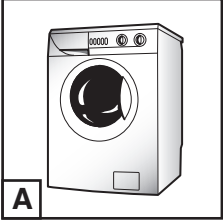
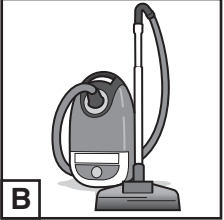
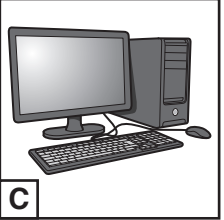
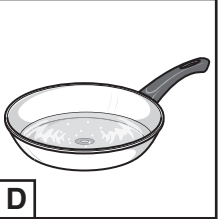
Was kann man kaufen?

A	<input type="checkbox"/>		A
B	<input type="checkbox"/>		B
C	<input type="checkbox"/>		C
D	<input type="checkbox"/>		D

[1]

2 Ihre Eltern brauchen eine neue Waschmaschine.


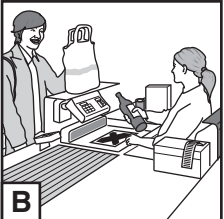
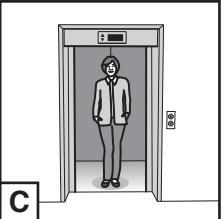
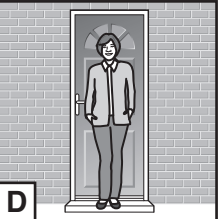
Was suchen sie?

A	<input type="checkbox"/>		A
B	<input type="checkbox"/>		B
C	<input type="checkbox"/>		C
D	<input type="checkbox"/>		D

[1]

3 Sie stehen an der Kasse.

Wo sind Sie?

A	<input type="checkbox"/>		A
B	<input type="checkbox"/>		B
C	<input type="checkbox"/>		C
D	<input type="checkbox"/>		D

[1]

4

4 Sie sind allergisch gegen Erdbeeren.

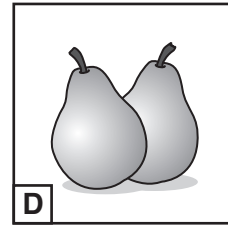
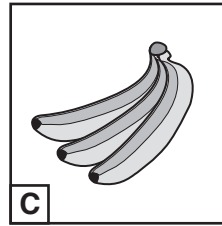
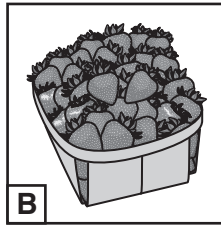
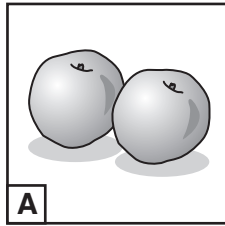
Was essen Sie nicht?

A	
----------	--

B	
----------	--

C	
----------	--

D	
----------	--



[1]

5 Sie möchten die Rechnung haben.

Was wollen Sie tun?

A	
----------	--

spielen

B	
----------	--

lernen

C	
----------	--

singen

D	
----------	--

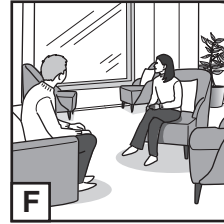
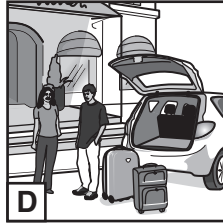
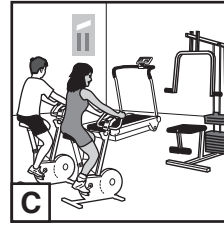
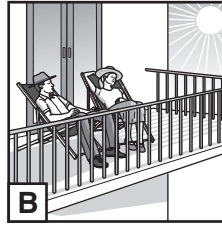
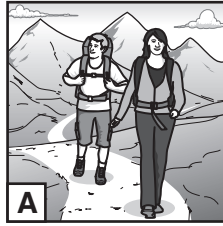
zahlen

[1]

[Total: 5]

Zweite Aufgabe, Fragen 6–10

Was machen die Hotelgäste? Sehen Sie sich die Bilder an.



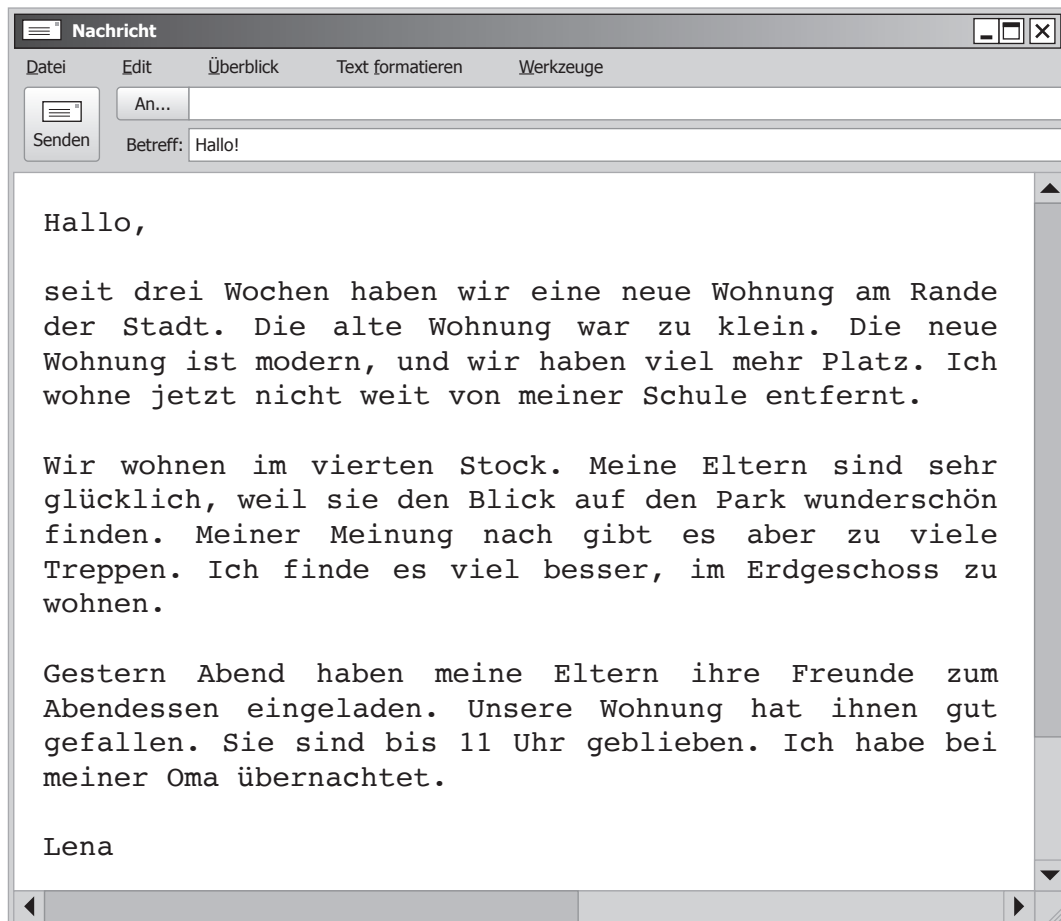
Tragen Sie die richtigen Buchstaben (A, B, C, D, E oder F) in die Kästchen ein.

- 6 Felix und Alexandra ruhen sich in der Sonne aus. [1]
- 7 Um 11 Uhr trinken Paul und Susi einen Kaffee. [1]
- 8 Heute machen Helena und Sebastian eine Bergwanderung. [1]
- 9 Freddy und Kirsten verbringen eine Stunde im Fitnesszentrum. [1]
- 10 Heute Abend fahren Emma und Philipp nach Hause. [1]

[Total: 5]

Dritte Aufgabe, Fragen 11–15

Lesen Sie die folgende E-Mail. Suchen Sie dann die Antwort heraus, die am besten passt, und kreuzen Sie das richtige Kästchen an.



11 Die neue Wohnung ist ...

A groß.

B klein.

C alt.

[1]

12 Lenas Schule ist ...

A in der Nähe.

B sehr weit weg.

C in der Stadtmitte.

[1]

13 Lenas Eltern ...

A gehen gern im Park spazieren.

B wohnen gern im vierten Stock.

C möchten im Erdgeschoss wohnen.

[1]

14 Lena möchte lieber ... wohnen.

A in einem Einfamilienhaus

B im sechsten Stock

C im Erdgeschoss

[1]

15 Gestern hat Lena ...

A ihre Freunde eingeladen.

B bei ihrer Großmutter geschlafen.

C Freunde besucht.

[1]

[Total: 5]

Zweiter Teil

Erste Aufgabe, Fragen 16–20

Lesen Sie den folgenden Text.

Sonderangebot!

Brauchen Sie einen neuen Tisch? Finden Sie Ihr altes Sofa unbequem? Vielleicht können wir Ihnen helfen.

Ab morgen können Sie bei uns allerlei moderne Möbelstücke zum halben Preis kaufen. Dieses Sonderangebot dauert nur bis Donnerstag, denn am Freitag machen wir nach zwölf Jahren hier am Bahnhofsplatz zu. Keine Angst! Wir ziehen nur um - in die Wittestraße. Dort werden wir ein viel größeres Geschäft haben, wo wir viel mehr Möbel ausstellen können. Nur Büromöbel werden wir leider nicht mehr verkaufen.

Im Erdgeschoss werden Sie eine große Auswahl an Betten und Nachttischen finden. Im ersten Stock wird es alles für das Esszimmer und das Wohnzimmer geben.

Bis bald in der Wittestraße!

Füllen Sie die Lücken aus mit dem Wort, das am besten passt.

alte	Büromöbel	neue	oben
öffnet	Schlafzimmermöbel	schließt	Tage
unten	Wochen		

- 16 Dieses Angebot ist interessant für Leute, die Möbel wollen. [1]
- 17 Das Sonderangebot dauert nur ein paar [1]
- 18 Am Ende der Woche das Geschäft am Bahnhofsplatz. [1]
- 19 Im Geschäft in der Wittestraße kann man kaufen. [1]
- 20 kann man Möbel für das Esszimmer finden. [1]

[Total: 5]

BLANK PAGE

Zweite Aufgabe, Fragen 21–30

Sie finden diesen Artikel in einer Zeitschrift. Lesen Sie ihn und beantworten Sie dann die folgenden Fragen **auf Deutsch**.

Familie Pfeiffer wohnt in Essen. Sie sind drei in der Familie: die Mutter, Petra und ihr Zwillingenbruder Finn.

Letzte Woche war Mutti wirklich komisch. Petra und Finn machten sich Sorgen um sie.

Am Montag wollte Petra ihr neues gelbes T-Shirt anziehen, aber das konnte sie nicht: Sie hatte es letzte Woche getragen, und es lag immer noch im Wäschekorb. Sie verstand nicht, warum Mutti die Wäsche am Wochenende nicht gemacht hatte, denn die Waschmaschine war bestimmt nicht kaputt.

Als Petra und Finn am Dienstag nach Hause kamen, hatten sie großen Hunger und gingen direkt in die Küche, um zu sehen, was es zum Abendessen gab. Mutti saß da und las eine Zeitschrift. Vom Abendessen war nichts zu sehen. „*Macht euch ein Brot, wenn ihr wollt*“, sagte sie. Das war eine ziemliche Überraschung, denn Mutti kocht sehr gern, und abends essen sie normalerweise immer warm.

Die Küche sah auch etwas unordentlich aus, weil Mutti seit dem Wochenende nicht abgewaschen hatte. Petra und Finn bekamen Angst. „*Mutti, was ist los?*“, fragte Finn. „*Geht's dir nicht gut?*“

Mutti fing an zu lachen. „*Ach Kinder*“, sagte sie. „*Ich bin nicht krank! Ich wollte euch nur zeigen, wie viel Hausarbeit ich allein mache. Vielleicht könnt ihr mir in der Zukunft damit helfen.*“ Endlich verstanden die Kinder, warum ihre Mutter so komisch gewesen war, und sie versprachen, ihr in Zukunft zu helfen.

- 21 Wann war Petras Mutter komisch?
..... [1]

- 22 Welche Farbe hat Petras neues T-Shirt?
..... [1]

- 23 Warum konnte Petra das T-Shirt am Montag nicht tragen?
..... [1]

- 24 Warum gingen Petra und Finn am Dienstag gleich in die Küche?
..... [1]

- 25 Was hatte Mutti zum Abendessen gekocht?
..... [1]

- 26 Warum waren Petra und Finn überrascht? Nennen Sie **ein** Detail.
..... [1]

- 27 Wie sah die Küche aus?
..... [1]

- 28 Wie fühlten sich Petra und Finn, als sie sahen, dass Mutti nicht abgewaschen hatte?
..... [1]

- 29 Was wollte Mutti den Zwillingen zeigen?
..... [1]

- 30 Was versprachen Petra und Finn?
..... [1]

[Total: 10]

Dritter Teil

Erste Aufgabe, Fragen 31–35

Lesen Sie den folgenden Text und die Aussagen. Wenn die Aussage richtig ist, kreuzen Sie das Kästchen **JA** an. Sie brauchen dann nichts zu schreiben. Wenn die Aussage falsch ist, kreuzen Sie das Kästchen **NEIN** an und korrigieren Sie die Aussage. Vermeiden Sie dabei das Wort „nicht“.

Achtung: 2 Aussagen sind **richtig** und 3 Aussagen sind **falsch**.

Die grauen Koffer

Vor kurzem fuhren Frau Eckert und ihre Tochter Emma am gleichen Tag weg. Frau Eckert wollte alte Kollegen in Hannover wiedersehen, während Emma ein paar Tage bei einer deutschen Freundin verbringen wollte, die seit letztem Jahr in Schottland in der Nähe von Edinburgh wohnt.

Herr Eckert erklärte sich bereit, zuerst seine Frau zum Bahnhof und dann Emma zum Flughafen zu fahren. Sie nahmen sein Angebot gerne an. Herr Eckert, wie gewöhnlich sehr hilfsbereit, stellte schnell das Gepäck in den Kofferraum, und alle stiegen ins Auto ein.

Leider gab es wegen der vielen Baustellen sehr viel Verkehr auf der Autobahn, und Frau Eckert hatte Angst, dass sie ihren Zug verpassen würde. Am Bahnhof nahm sie schnell ihren Koffer aus dem Kofferraum und lief zum Gleis. Glücklicherweise erreichte sie gerade noch den Zug, weil er zwei Minuten Verspätung hatte.

Bei Emma lief alles glatt am Flughafen. Emma holte ihr Gepäck in Edinburgh ab und begrüßte ihre Freundin, die mit Blumen auf sie wartete. In der Straßenbahn schaute sie auf ihr Handy und sah eine SMS von ihrer Mutter. Zuerst wusste sie nicht, was ihre Mutter meinte: „*Tut mir leid. Ich habe den falschen Koffer genommen*“, las sie. Dann verstand sie: Mutter und Tochter hatten je einen grauen Koffer und hatten nicht bemerkt, dass sie die Koffer verwechselt hatten.

Emma grinste. Frau Eckert würde bestimmt nicht in die engen Jeans von ihrer Tochter passen, und auf keinen Fall würde Emma die langweilige Kleidung von ihrer Mutter anziehen, auch wenn sie ihr passen würde! Das Problem wurde schnell gelöst. Emma und ihre Freundin gingen sofort ins Einkaufszentrum, um alles zu besorgen, was Emma während des Aufenthalts brauchte.

JA NEIN

Beispiel:

Emmas Freundin ist Engländerin.

Nein, sie ist Deutsche.
.....
.....**31** Frau Eckert wollte sich mit früheren Mitarbeitern treffen......
.....**32** Emma fuhr mit der Bahn zum Flughafen......
.....**33** Frau Eckerts Zug fuhr pünktlich ab......
.....**34** Als Emma den Koffer aufmachte, bemerkte sie, dass sie den falschen Koffer hatte......
.....**35** Emma hatte keine Lust, die Kleidung von ihrer Mutter zu tragen......
.....

[Total: 8]

Zweite Aufgabe, Fragen 36–41

Lesen Sie den folgenden Text und beantworten Sie dann die Fragen **auf Deutsch**.

Immer dieser Geldmangel!

Letzte Woche nahm die Klasse 10A der Geschwister-Scholl-Schule an einer Umfrage der Stadtparkasse zum Thema *Geld und Kaufverhalten* teil. Die Sparkasse wollte wissen, woher die Schüler Geld bekommen, ob sie nebenbei Geld verdienen und wofür sie es ausgeben. Die Antworten fielen unterschiedlich aus.

Zum Beispiel bekommt Henrietta jeden Monat eine feste Summe von ihrer Mutter. Sie soll ein bisschen davon sparen, das weiß sie, aber das schafft sie nie. *„Wenn man gut aussehen will, braucht man eine große Auswahl an Kleidung und Schminke, und Mode ist immer sehr teuer“*, sagte sie. Im September wird sie versuchen, einen Nebenjob in einem Frisörsalon zu finden, weil ihr Taschengeld nie bis zum Ende des Monats reicht.

Bei Ben ist die Situation anders. *„Mein Vater kann es sich nicht leisten, mir regelmäßig Taschengeld zu geben. Seit sechs Wochen ist er nicht mehr berufstätig, und er kann mir deshalb im Moment gar keins geben“*, erklärte er. Ben würde sich sehr gern ein Mofa kaufen, aber leider muss das ein ferner Traum bleiben. *„Ich mähe manchmal den Rasen für eine Nachbarin, aber davon werde ich nicht reich“*, lachte er.

Caspar bekommt Taschengeld, aber auch er muss es sozusagen verdienen. Das heißt, dass seine Eltern ihm nur für gute schulische Leistungen Geld geben. Seiner Schwester geht es genauso. Ob das den beiden etwas ausmacht? *„Nein, überhaupt nicht“*, sagte Caspar. *„Schlechte Noten haben wir nie. Und wir bekommen auch ein paar zusätzliche Euro, wenn wir beim Putzen und Aufräumen helfen.“* Er hätte gerne etwas mehr auf seinem Konto, um im Sommer ans Meer zu fahren.

Die meisten Schüler der Klasse 10A werden zum Teil von ihren Eltern finanziert, aber nur ein paar sagen, dass ihr Geld ausreicht, um ihre Wünsche zu erfüllen - sogar die, die das Glück haben, auch Geld von ihren Großeltern zu bekommen.

36 Was hat die Stadtparkasse letzte Woche gemacht?

.....
..... [1]

37 Warum braucht Henrietta viel Kleidung und Schminke?

.....
..... [1]

38 Welches Problem hat Henrietta?

.....
..... [1]

39 Was kann Bens Vater im Moment nicht machen?

.....
..... [1]

40 Wie verdient Ben etwas Geld?

.....
..... [1]

41 Was können Caspar und seine Schwester tun, um Geld von ihren Eltern zu bekommen?
Nennen Sie **zwei** Beispiele.

(i)
..... [1]

(ii)
..... [1]

[Total: 7]

BLANK PAGE

Permission to reproduce items where third-party owned material protected by copyright is included has been sought and cleared where possible. Every reasonable effort has been made by the publisher (UCLES) to trace copyright holders, but if any items requiring clearance have unwittingly been included, the publisher will be pleased to make amends at the earliest possible opportunity.

To avoid the issue of disclosure of answer-related information to candidates, all copyright acknowledgements are reproduced online in the Cambridge Assessment International Education Copyright Acknowledgements Booklet. This is produced for each series of examinations and is freely available to download at www.cambridgeinternational.org after the live examination series.

Cambridge Assessment International Education is part of the Cambridge Assessment Group. Cambridge Assessment is the brand name of the University of Cambridge Local Examinations Syndicate (UCLES), which itself is a department of the University of Cambridge.